

JANUAR 2011

Impressum
Herausgeber: CDU Eppertshausen
Herstellung: Verlagshaus Gruber GmbH
Druck: Druckhaus Bohl GmbH



CDU Eppertshausen

INFORMIERT

Leben, Wohnen &

www.cdu-eppertshausen.de

Arbeiten in Eppertshausen

Neue Bürgerhalle



Der Neubau unserer Bürgerhalle hat begonnen. Mit dem Abriss der alten Mehrzweckhalle im Niederfeld entstehen für die Gemeinde Eppertshausen neue Möglichkeiten, den hierdurch entstehenden Raum in einer Art und Weise zu nutzen, die den Bürgern dient.

Die CDU möchte auf diesem Gelände eine Wohnanlage für barrierefreies Wohnen, auch in etwas größeren Wohneinheiten, wie 2- oder 3-Zimmerwohnungen, errichten. Dadurch würde man den Interessenten entgegenkommen, die altersbedingt oder wegen eines Familienangehörigen mit Behinderung geeigneten Wohnraum suchen. Die bereits bestehende Seniorenwohnanlage in der Willy-Brandt-Straße ist ausgelastet und verfügt lediglich über 1- bis 2-Zimmerwohnungen.

In dem neuen Gebäude sollen Räumlichkeiten für einen ambulanten privaten Pflegedienst vorgesehen werden, der dann räumlich und zeitnah zur Verfügung steht.

Mit großem Interesse verfolgen viele Eppertshäuser Bürger den Spatenstich für "ihre" neue Halle

Es sollen Bauträger gesucht werden, die ein solches Objekt errichten und gegebenenfalls auch betreiben. Alternativ wird eine Herstellung und Vermietung durch die Gemeinde geprüft werden. Fördermöglichkeiten durch Land und Bund für die vorgesehenen Baumaßnahmen sollen ausgeschöpft werden.

Der zunehmende Altersdurchschnitt der Bevölkerung und der damit einhergehende demographische Wandel stellen auch uns in Eppertshausen vor neue Herausforderungen. Viele ältere, aber auch jüngere und auf Grund einer Behinderung in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Menschen leben in ihren Familien und werden dort nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ betreut. Diese Idealvorstellung ist jedoch in vielen Fällen nicht realisierbar.

Alle Untersuchungen zu den Wohnwünschen im Alter bestätigen, dass die Mehrheit älterer Menschen so lange wie möglich selbständig in ihrer vertrauten

Umgebung wohnen möchte. Auch wenn sie auf Hilfe und Pflege angewiesen sind, wollen sie nicht fremdbestimmt in Heimeinrichtungen leben. Das Heim als Wohnform, die in erster Linie als Pflegeeinrichtung ausgelegt ist, stößt heute auf eine erheblich geringere Akzeptanz als noch vor einigen Jahrzehnten. Gleichzeitig wächst die Zahl von Seniorinnen und Senioren, die im Alter noch einmal etwas Neues ausprobieren wollen und bereit für einen Wohnungswechsel sind.

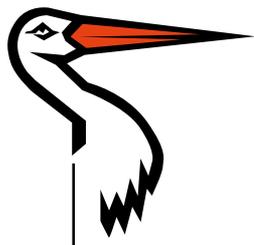
Sie suchen im Alter nach Wohnalternativen, da sich auch die Ansprüche an das Wohnen gewandelt haben. Diese Alternativen müssen daher ausgebaut werden. Gleiches gilt für behinderte Menschen, die ihren Wohnraum bedarfsgerecht selbst wählen möchten, denen es aber an den passenden Einrichtungen fehlt. Umfragen zeigen, dass beide Interessentengruppen eine Wohnanlage bevorzugen, die nicht ausschließlich für Senioren, sondern für Jung und Alt konzipiert ist.



Die Bauarbeiten an der neuen Bürgerhalle gehen zügig voran und sollen spätestens im November für die Schlüsselübergabe abgeschlossen sein

Für uns bietet sich die einmalige Gelegenheit, in der Ortsmitte von Eppertshausen eine derartige Anlage entstehen zu lassen, die sich an den Bedürfnissen von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Behinderten orientiert.

CDU – Gestalten Sie mit uns die Zukunft!



Liebe Eppertshäuserinnen und Eppertshäuser,

im März 2006 fand die letzte Kommunalwahl statt. Damals haben die Wählerinnen und Wähler der CDU Eppertshausen einen großen Vertrauensvorschuss gegeben und mit der absoluten Mehrheit in der Gemeindevertretung ausgestattet.

Wir möchten Sie mit dieser Ausgabe unserer Zeitung „Leben, Wohnen und Arbeiten in Eppertshausen“ zum wiederholten Male darüber informieren, was sich in Eppertshausen getan hat und wie die CDU-Fraktion Ihren Vertrauensvorschuss in aktive Politik umgesetzt hat. Eine ganze Menge hat sich in unserer Gemeinde getan - in vielfältiger Weise. Entwicklung eines attraktiven Baugebiets, bauliche und gestalterische Aufwertung mehrerer Gemeindestraßen, Entwicklung eines Gewerbegebietes, umfangreiche Sanierung der Sporthalle, Ausbau der Kinderbetreuung und einiges mehr.

Wir sehen Eppertshausen weiter auf einen guten Weg zu einer noch lebens- und liebenswerteren Gemeinde. Es ist und bleibt unser Ziel, Eppertshausen in diesem Sinne weiter voran zu bringen und gleichzeitig das finanzielle Wohlergehen im Auge zu behalten. Wenn Sie uns zu unserer Arbeit oder zum Leben in unserer Gemeinde Anregungen oder Kritik mitteilen möchten, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen. (Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten finden Sie am Ende dieses Artikels.)

Eine weitere Möglichkeit uns anzusprechen, besteht während unseren Aktionen „CDU vor Ort“. Seit 2005 haben wir uns

bei über 40 Terminen vor Ort persönlich informiert und mit den Bürgern über Wünsche, Anregungen und Kritik gesprochen. In den nächsten Wochen werden wir diese Aktion fortsetzen und bei vielen Terminen zum wiederholten Male ganz Eppertshausen begehen. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Eine Übersicht der ersten Termine finden Sie untenstehend. Zudem werden wir die Anwohner der jeweiligen Gebiete über Pressemitteilungen und Hauswurfsendungen auf die Termine aufmerksam machen.

Stephan Brockmann

CDU vor Ort, nächste Termine:

5.2.2011 14.00 Uhr
Treffpunkt: Nieder-Röder Straße/
Ecke Beethovenstraße

Kontakt/Ansprechpartner
Stephan Brockmann
E-Mail: st.brockmann@web.de

Haushaltssituation, Kostendeckung Baugebiet „Im Eichstumpf“

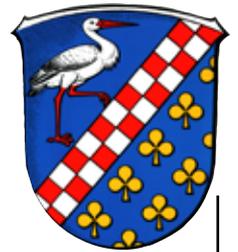
Nach wie vor erfreulich ist die finanzielle Situation der Gemeinde Eppertshausen. In Zeiten, in denen der Presse täglich neue Meldungen über steigende Kreditaufnahmen und finanzielle Schieflagen von Städten und Gemeinden zu entnehmen sind, sicherlich keine Selbstverständlichkeit. Mit einem Finanzmittelbestand in Höhe von rund 3 Mio. Euro verfügte unsere Gemeinde zum 31.12.2010 über ein umfangreiches Polster; waren es zu Beginn der Mehrheitsübernahme in der Gemeindevertretung im Jahre 2001 doch nur 915.000,- Euro.



Wirft man einen Blick auf die Darlehensverbindlichkeiten der Gemeinde, ist diese erfreuliche Entwicklung auch dort zu verzeichnen. In nunmehr neun Jahren Regierungsverantwortung konnten diese von 1,9 Mio. um 200.000,- auf aktuell 1,7 Mio. Euro reduziert werden. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass in diesem Betrag das Darlehen aus dem Konjunkturprogramm in Höhe von 420.000,- Euro zur Sanierung und Modernisierung der Sporthalle enthalten ist. Die erzielten Einsparungen sind keineswegs das Ergebnis einer reduzierten Investitionstätigkeit, sondern das Resultat einer soliden und nachhaltigen Finanzpolitik der CDU. Mit dem Anbau der Kindertagesstätte St. Sebastian, der Sanierung der Hüttenstraße und den Bauarbeiten zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt wurden auch im vergangenen Jahr enorme Investitionsprojekte getätigt. Zur gesunden Finanzpolitik gehört auch die Entscheidung, das Baugebiet im Eichstumpf durch einen privaten Erschließungsträger verwirklichen zu lassen. Die hierdurch erzielten Einsparungen ermöglichten es der Gemeinde, dem Haushalt einen Betrag in Höhe von 1 Mio. Euro für Infrastrukturmaßnahmen zuzuführen. Infolge dessen konnte der Darlehensbetrag für die neue Bürgerhalle bereits heute um eben diesen Betrag gesenkt werden.

Die CDU wird auch zukünftig dafür Sorge tragen, dass die Steuergelder der Bürgerinnen und Bürger effizient und nutzbringend zu Ihrem Wohle eingesetzt werden. Vor diesem Hintergrund erfolgte auch die Entscheidung zum Austritt aus dem hoch verschuldeten Zweckverband Senio und dem Zusammenschluss zum gemeinsamen Standesamtsbezirk Dieburg, Münster, Eppertshausen und Messel.

Thorsten Schrod



Arbeiten in Eppertshausen

Zukunftsorientierte Sanierung der Sporthalle

Mit Legionellen fing alles an. Kleine stabförmige Bakterien, welche vor allem in Warmwasseraufbereitungen, den Lüftungs- und Klimaanlage, in Wassertanks aber auch in Todleitungen vorkommen. Sie sind die Erreger der bekannten Legionärskrankheit. Bei Personen mit geschwächtem Immunsystem kann sie zu einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung führen.

Im Mai 2008 wurde bei einer Überprüfung der Wasserqualität in der Sporthalle eine Kontamination mit Legionellen festgestellt und machte ein sofortiges Handeln notwendig. Mit thermischer und chemischer Desinfektion wurde versucht, die Bakterien dauerhaft abzutöten. Leider gelang dieses nur temporär und nach kurzer Zeit waren die Grenzwerte wieder überschritten. Um Zeit für die Auswahl der richtigen Maßnahmen zu gewinnen und den Sportbetrieb in der Halle aufrecht zu halten, wurden an den Duschen spezielle Duschpatronen eingesetzt.



Die Sporthalle wurde 1983 fertig gestellt und wird seither für den Schul- und Vereinssport genutzt. Ein Gebäude, das 26 Jahre alt ist, hat schon einiges erlebt. Wen wundert es, wenn an den verschiedenen Gewerken Reparaturen oder auch Modernisierungen erforderlich bzw. sinnvoll sind.

Bei Begehungen vor Ort wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt.

Selbstverständlich standen dabei die Verbesserung der Hygiene und die dauerhafte Abtötung der Legionellen im Vordergrund. Aber auch die eingesetzten Energien wie Strom und Gas zur Warmwassergewinnung, der Hallenheizung und der gesamten Be- und Entlüftung wurden kritisch bewertet und mit den Möglichkeiten 2008 verglichen.



Schnell wurde von uns erkannt: Hier geht es nicht nur um Legionellen, hier ist eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

1. Die Nebenräume wie Flure, Duschen und Umkleieräume wurden brandschutztechnisch untersucht und besonders in den Fluren auf den neuesten Stand gebracht.
2. Die sechs Duschbereiche wurden vollständig saniert. Boden und Wandfliesen erneuert und Trennwände mit unzureichender Tragkraft neu hochgezogen. Die neuen Duschbatterien werden elektronisch gesteuert. Durch gezielte automatische Spülungen der Armaturen und Rohrleitungen wird das Legionellenwachstum und die Bildung von Todwasser verhindert.
3. Alle Warm- und Kaltwasserleitungen wurden ausgetauscht.
4. Die Be- und Entlüftung der Dusch- und Umkleieräume wurde dezentral angeordnet und von der eigentlichen Sporthalle abgekoppelt. Über Sensoren wird die Luftfeuchte gemessen und bei Bedarf die Lüftungsgeräte gestartet. Eine effektivere und gezielte Be- und Entlüftung der Dusch- und Umkleieräume soll Gerüche beseitigen und die Schimmelbildung in den Nassräumen verhindern.
5. Die Steuerung der Be- und Entlüftung in der Sporthalle wurde modernisiert.
6. Die zentrale Niederspannungsanlage wurde ausgetauscht.
7. Um die laufenden Stromkosten zu senken, wurden die Leuchtmittel der Deckenbeleuchtung ausgetauscht.

8. Zwei Warmwasserboiler wurden erneuert und mit einer sanierten Solaranlage verknüpft.

9. In den Umkleieräumen wurden die Decken neu verkleidet und die Räumlichkeiten farblich gestaltet.

10. Die Holzbrücke zwischen Parkplatz und Eingang Sporthalle wird noch erneuert.

Die beschriebenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen haben natürlich ihren Preis. Die kalkulierten Kosten beliefen sich auf ca. 485 000 Euro. Hierbei erhält die Gemeinde aus dem Konjunkturprogramm einen Zuschuss von ca. 420 000 Euro. Der Eigenanteil von ca. 230 000 Euro kann von der Gemeindekasse ohne Kreditaufnahme beglichen werden.

Bei so vielen Baustellen war ein schnelles Handeln absolut erforderlich. Denn nur so konnten die laufenden Betriebskosten reduziert und hohe Folgekosten verhindert werden. Die durchgeführten Maßnahmen bringen die Sporthalle auf den aktuellen Stand der Technik.

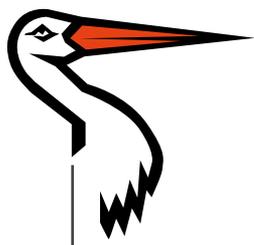
Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich ein Bild über die modernisierte Sporthalle zu machen.

Hans-Dieter Lehnen

Saubere Gemarkung

Um die Straßen rund um Eppertshausen von Müll und Unrat zu befreien, planen der CDU-Vorstand und die CDU-Fraktion am **Samstag den 12. März 2011** wieder ihre große Säuberungsaktion. Alle Einwohner Eppertshausens sind eingeladen, sich an der Aktion "Saubere Umwelt" zu beteiligen. **Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz an der Schule.** Für alle Helfer gibt es nach getaner Arbeit eine kleine Stärkung.





Eppertshäuser Luft wurde deutlich verbessert

Die CDU-Fraktion hatte im April 2008 einen Antrag auf Ankauf des Geländes der bisherigen Asphaltmischanlage gestellt. Nach Annahme dieses Antrages in der Gemeindevertretung hat die vorhandene Asphaltmischanlage im Jahr 2009 ihren Betrieb eingestellt und die Betriebsstätte nach Langen verlagert. Die geplante Erweiterung der Anlage konnte durch den Ankauf verhindert und der erhöhte Schadstoffausstoß (Schwefel- und Kohlendioxid) vermieden werden. Nach intensiven Verhandlungen mit den Nutzern des ehemaligen Eißner-Geländes wurde die vorhandene Asphaltmischanlage seit Herbst 2009 zurückgebaut. Gleichzeitig wurden Vorbereitungen für die Auflösung der Abfallsammelstelle getroffen. Nach den bereits ausgeführten Abrissarbeiten werden Untersuchungen zur Feststellung eventueller Altlasten durchgeführt. Unsere Fraktion geht davon aus, dass das Gebiet schnell erschlossen und anschließend vermarktet werden kann.

In den letzten Monaten gibt es vermehrt Nachfragen nach kleineren Grundstücken in der Größe von 750 qm bis 1500 qm. In der neu angekauften Fläche soll speziell für Handwerker und Dienstleister Gewerbegrundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorfinanzierung der Kosten für Kauf, Abriss und Erschließung erfolgt über das Projektkonto der Kommunalentwicklung Baden-Württemberg.

Mit dem Ankauf und Abriss der Asphaltmischanlage wurden die Umweltrahmenbedingungen und die Vermarktungsmög-

lichkeiten für unseren Gewerbepark 45 deutlich verbessert.

Die Attraktivität unseres Gewerbegebietes konnte durch das entschlossene und langfristig orientierte Handeln erheblich gesteigert werden.

Großer Andrang beim Eppertshäuser Gesundheitstag

In der Gemeinde Eppertshausen wohnen gesundheitsbewusste Menschen. Bester Beweis sind die Besucherzahlen beim Eppertshäuser Gesundheitstag, der im November letzten Jahres zum ersten Mal veranstaltet wurde. Rund 400 Besucher kamen ins Haus der Vereine und nutzten das vielfältige Angebot: „Besonders an den Ständen, wo Tests wie Blutzuckermessungen oder Hör- und Sehtests angeboten wurden, herrschte großer Andrang“, bilanziert Andrea Gruber vom Veranstalter, der Frauen Union. Zusätzlich zu diesen Untersuchungen informierten die Aussteller aus Eppertshausen und den benachbarten Gemeinden die Besucher zu Themen wie Osteoporose, Rückenproblemen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und gesunder Ernährung. Eines der Highlights war die Vorführung eines Rettungswagens durch das Rote Kreuz. Wie Andrea Gruber von der Frauen Union mitteilte, soll es am 8. Oktober 2011 wieder einen Gesundheitstag in Eppertshausen geben.



CDU-Kandidaten für Kommunalwahl stehen fest

Die Vorbereitungen der CDU auf den Wahlkampf in Eppertshausen laufen auf vollen Touren. Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden die Kandidaten für die Kommunalwahlen im März 2011 aufgestellt. Die Grundlage hierfür bildete eine vom Wahlvorbereitungsausschuss erstellte Kandidatenliste. „Die Liste ist ein Spiegelbild der Eppertshäuser Bevölkerung und der in Eppertshausen aktiven Vereine und Verbände“, betont der CDU-Vorstand. „Wir haben eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Kräften gefunden.“

Mit großer Mehrheit wurden folgende Kandidaten bei der Mitgliederversammlung für die Kommunalwahl 2011 aufgestellt:

1. Carsten Helfmann
2. Rainer Eder
3. Rita Filipp
4. Stephan Brockmann
5. Thorsten Schrod
6. Charles Ross
7. Elisabeth Müller
8. Hans-Dieter Lehnen
9. Ewald Gillner
10. Brigitte Pesl
11. Christoph Visone
12. Michael Kramer
13. Manfred Beckmann
14. Marita Euler
15. Udo Küpper-Tetzel
16. Thomas Fassinger
17. Jochen Freibert
18. Andrea Gruber
19. Steffen Ender
20. Günter Gerhold
21. Christine Filipp
22. Judith Quadflieg
23. Walter Gruber
24. Michael Crössmann
25. Ludwig Scharf
26. Franz-Josef Michl
27. Christoph Müller
28. Marianne Michl
29. Maximilian Grimm
30. Volker Weber
31. Oliver Waldmann
32. Horst Kahlert